

# Die jungen Wilden: Umgang mit relativ selbständigen geistig behinderten Menschen

In den letzten Jahren wird verstärkt eine Gruppe von Personen in Wohnheimen und Werkstätten aufgenommen, die keinem der bisherigen Behinderungsbilder entspricht. Sie sind nicht geistig und auch nicht psychisch behindert. Sie haben oft große Lerndefizite, können aber auch nicht als chronisch psychisch krank betrachtet werden. Sie sind verhaltensgestört und in ihrer Persönlichkeit so unreif, dass sie nicht in der Lage sind, sich eigenständig zu versorgen und im Leben zu orientieren. Besonders auffällig ist, dass sie wenig Ordnung und Organisation verinnerlicht haben, und dass sie trotz eines relativ eigenständigen Erscheinungsbildes nur sehr begrenzt gruppen- und gesellschaftsfähig sind.

In diesem Seminar wollen wir Konzepte und Vorgehensweisen darstellen, wie man die jungen Leute erfolgreich integrieren und was man zu ihrer persönlichen Entwicklung und Reifung beitragen kann.

Inhalt:

- Wann und wo treten Störungen auf – wie kann man Auffälligkeiten einschätzen?
- Bindungstheorie und Bindungsstörung
- Lebensalter ist nicht Entwicklungsalter
- Wie entwickelt man eine Beziehung zu einer entwicklungsgestörten Person?
- Anbindung und Grenzsetzung
- Wie entwickelt sich die Person/Persönlichkeit eines Menschen?
- Wo steht diese Menschengruppe und welche Bedarfe haben sie?

## **Wo?**

Schwäbisch Hall, Sonnenhof, Tannenhaus  
Konferenzräume oben

## **Wann?**

19. und 20. Februar  
2018

## **Kosten:**

320€ (300€ für MitarbeiterInnen und Angehörige der Trägereinrichtungen)

## **Leitung:**

Peter Bandali,

Diplom (RL) Pädagoge/  
Erziehungswissenschaftler, Systemischer  
Berater/ Familien-  
therapeut und Supervisor

## **Anmeldung bis:**

1. Februar 2018

## **Bemerkung:**

Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen (aktuelle Lebenssituation, Biographie, Familiengeschichte, Symptomgeschichte....) gearbeitet.